

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	3/0016/2004
	Erstelldatum:	10.05.2004
	Aktenzeichen:	Ref. 3 D/hn
Vollzug der Straßenverkehrsordnung; Errichtung einer Lichtzeichenanlage mit Verlegung des Fußgängerüberwegs am Kaiser-Wilhelm-Ring zur Erschließung des Entwicklungsareals West		
Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasser: Herr Dietlmeier		
Beratungsfolge	19.05.2004	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Zur leistungsfähigen Erschließung des Entwicklungsareals West ist die Einmündung der geplanten Stichstraße in den Kaiser-Wilhelm-Ring mit einer Lichtzeichenanlage auszustatten.
2. Die Ampelschaltung muss mit den bestehenden Lichtzeichenanlagen an den Einmündungen Fleurystraße und Sechserstraße in beiden Fahrtrichtungen in eine „grüne Welle“ eingebunden werden.
3. Der bestehende beampelte Fußgängerüberweg ist zeitgleich mit der Errichtung der neuen Ampelanlage rückzubauen und in den Einmündungsbereich der Stichstraße zu verlegen.

Sachstandsbericht:

Nach Vorberatung im Bauausschuss vom 18.02.2004 hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 08.03.2004 (Vorlage Ref. 5, lfd. Nr. 4/2004) beschlossen, die Nutzung des Innenbereichs der ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Kaserne (Entwicklungsareal West) neu zu konzipieren.

Hierzu ist beabsichtigt, im westlichen Bereich ein Studentenheim für 60 Studenten mit Erweiterungsmöglichkeit für 120 Studenten zu errichten. Südlich anschließend an das Musikom am Kaiser-Wilhelm-Ring soll ein Verwaltungsgebäude mit Erweiterungsoption bis in eine Tiefe von ca. 80 m vom Kaiser-Wilhelm-Ring aus errichtet werden. Die verbleibende Fläche zwischen Studentenwohnheim und Verwaltungsgebäude soll für fachhochschulergänzende Einrichtungen für Technologie, Forschung und Medien vorgehalten werden und somit den Hochschulstandort Amberg ergänzen und stärken.

Die Haupterschließung des Areals soll über eine Stichstraße vom Kaiser-Wilhelm-Ring aus erfolgen.

Der Bereich nördlich des FH-Gevierts wird von Bebauung freigehalten und als öffentliche Parkierungsfläche genutzt. Diese wird ebenfalls über die Stichstraße vom Kaiser-Wilhelm-Ring aus erschlossen.

Aufgrund der künftig zu erwartenden Belastung dieses Knotenpunkts durch Abbiegevorgänge aus beiden Fahrtrichtungen in bzw. aus dem Gebiet wird eine Lichtzeichenanlage mit Fußgängerüberwegen für notwendig erachtet.

Um die Leistungsfähigkeit des Kaiser-Wilhelm-Rings nicht zu gefährden, ist es wegen der in relativ geringem Abstand benachbarten Lichtzeichenanlagen an der Einmündung Fleurystraße und an der Einmündung Sechserstraße erforderlich, die neu hinzukommende Lichtzeichenanlage in die grüne Welle einzubinden.

Hierzu sind auch die Auswirkungen der zusätzlichen Ampelschaltung auf die bereits bestehenden Lichtzeichenanlagen im Hinblick auf den abbiegenden Verkehr und dadurch eventuell resultierende Behinderungen des Verkehrsflusses zu überprüfen. Dazu sollte im Vorfeld eine Verkehrsberechnung durch die Firma Siemens erfolgen.

Der bestehende beampelte Fußgängerüberweg muss zeitgleich mit Errichtung der neuen Lichtzeichenanlage an der Stichstraße Kaiser-Wilhelm-Ring rückgebaut und in den Einmündungsbereich der Stichstraße verlegt werden.

Die Anlegung einer eigenen Abbiegespur in die Stichstraße für Linksabbieger vom Kaiser-Wilhelm-Ring ist planerisch zu überprüfen und nach Möglichkeit herzustellen. Auf den beiliegenden Lageplan wird verwiesen.

(Dietlmeier, Ltd. Rechtsdirektor)

Anlage:

Lageplan vom 04.05.2004

Verteiler:

Mitglieder Verkehrsausschuss
Ref. 3, Ref. 5
Amt 3.2
zum Akt Beschlussvorlagen